

Charakterfrage?

Beitrag von „Meike.“ vom 25. Juni 2010 08:05

Zitat

Original von Nebelparder

So lang also kein Moderator der Meinung ist, dass diese Signatur, obwohl es sie schon viele Jahre gibt und auf dutzenden Zitateseiten vertreten ist, dass sie inakzeptabel und/oder beleidigend ist und somit gegen etwaige Forenregeln verstößt, habe ich einfach einen großzügigeren Humor als du.

Als Moderatorin empfehle ich an dieser Stelle mal sanft, sich zu überlegen, ob man, als Neuankömmling in einer community, von der man Rat und Informationen erwartet, eben diese community mit einer offensichtlich schlecht ankommenden Signatur vor den Kopf stoßen muss... oder ob man sie aus Rücksicht freiwillig entfernt. 

Zitat

Im Moment habe ich den Eindruck, das einige hier den Beruf ganz schön negativ sehen und mir gerade zu leidenschaftlich eintrichten wollen, wie anstrengend das alles ist. Aber gerade an diese User: Warum habt ihr euch diesen Beruf dann ausgesucht? Wo ist der positive Teil des Ganzen, neben dem anscheinend unmenschlichen Stress, den unbezahlten Überstunden usw?

Der Arbeitsumfang und die Komplexität des Lehrerberufs wird von nahezu 100% aller Außenstehenden massiv unterschätzt (manchmal sogar dann noch, wenn besagte Außenstehende mit einem Lehrer verheiratet sind und es einfach nicht fassen können, dass der Ehepartner nicht "nachmittags" (und auch nicht abends, wochenends, ferienanfangs) frei hat). Auch im Seiteneinsteigerforum haben wir so gefühlte 6000 threads dazu. Oft von Menschen, die meinten "ich will Lehrer werden, damit ich nicht mehr so viel arbeiten muss wie in meinem jetzigen Job".

Den Zahn müssen wir dann halt leider ziehen.

Lehrer ist ein Beruf, den man sehr mögen MUSS, um ihn auszuhalten. 

Ausgesucht haben sich die Menschen den Beruf wohl aus den unterschiedlichsten Gründen - wie das in allen Berufen der Fall ist. VOR dem Studium ist die Arbeitsbelastung nämlich nicht bekannt, während des Studiums auch eher nicht. Das fällt erst im Referendariat auf.

Deshalb gibt es hinterher welche, die gut - und welche, die nicht gut damit klarkommen.